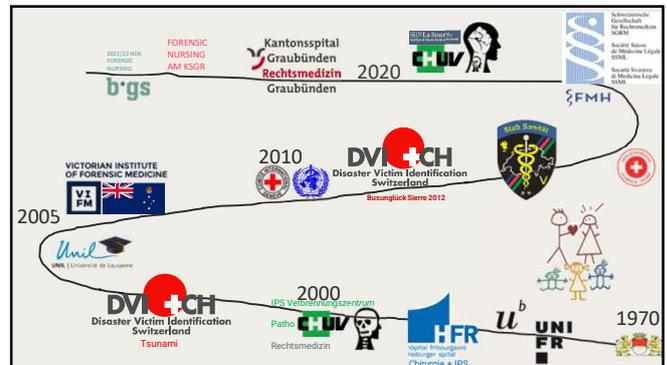


Kantonsspital  
Graubünden

marc.bollmann@ksgr.ch

## Häusliche und andere Gewalt Herausforderungen und Lösungsansätze im Gesundheitswesen

1



2

## Was ist denn überhaupt Gewalt ?

Kantonsspital  
Graubünden  
Rechtsmedizin  
Graubünden

3

## Gewalt ist...

Kantonsspital  
Graubünden  
Rechtsmedizin  
Graubünden

- Der absichtliche Gebrauch
- von angedrohtem oder tatsächlichem körperlichem Zwang oder physischer Macht
- gegen die eigene oder eine andere Person, eine Gruppe oder Gemeinschaft,
- welche konkret oder mit hoher Wahrscheinlichkeit zu Verletzungen, Tod, psychischen Schäden, Fehlentwicklung oder Deprivation führt.

4

## Niklas, M, 21 j., ETH-Student



- ✓ 2. Studienjahr
- ✓ Auf dem Nachhauseweg um 22h00 von 5-6 Individuen angegriffen. Faustschläge und Fusstritte.
- ✓ Er hat geschrien, niemand hat geholfen.
- ✓ Er hat die Täter gefragt wieso ... einer sagte, «einfach so»

5

## Befunde



- Jochbeinfraktur
- Kieferhöhlenfraktur
- Nasenbeinfraktur m. Fehlstellung
- Hautunterblutungen
- Hauteinblutungen
- Schürfwunden



6

## Anamnestische Angaben



- Erwacht wegen den Schmerzen, im Alltag behindert (essen).
- Alpträume und Wiedererleben der Ereignisse am Tag
- Weint, versteht diese Gewalt nicht. Hatte Todesangst
- Vermeidet alleine nach Hause zu laufen, dreht sich bei jedem Geräusch um, wechselt die Strassenseite, wenn jemand entgegen kommt.
- Möchte schnellstmöglich Umziehen.
- Seminararbeiten konnte er nicht zeitgerecht einreichen, leidet unter Konzentrationsschwierigkeiten

7

## Massnahmen



- Behandlung der Frakturen konservativ – Dokumentation mittels Röntgen
- Termin bei einer Forensic Nursing Sprechstunde. Anamnese und auch nicht-behandlungsbedürftige Verletzungen dokumentiert mit Fotos und Beschreibung. Notfallbericht integriert und Zeugnis erstellt.
- Organisation einer psychologischen Weiterbetreuung eingeleitet und Zuweisung zur Opferhilfe

8

## Outcome: Dank Zeugnis mit Dokumentation



- ... hat die ETH ihm mehr Zeit für die Seminararbeiten eingeräumt
- ... hat der Sozialdienst der ETH ein neues Zimmer gesucht und gefunden
- ... konnte eine erfolgversprechende Anzeige gemacht werden .
- ... hat die Opferhilfestelle einen Anwalt organisiert und die Psychotherapie bezahlt

9

## Häusliche Gewalt



- Tabu - Detektion erschwert
- Viele falsche Vorstellungen
- «Syndrom»
- Entsteht langsam
- Behandlung langwierig

10

## Umfrage



Wer hatte im vergangenen Jahr Fälle von häuslicher Gewalt ?

- 0-2
- > 2

Wie steht es mit Verdachtsfällen ?

11

## Aussagen zur häuslichen Gewalt



*«Bei dem ist einfach mal die Sicherung durchgebrannt. Er hat ja niemanden getötet»*

12

## Häusliche Gewalt





**beginnt nicht mit einer Ohrfeige**



**kehrt immer wieder und eskaliert**

13



**psychisch**

- kontrollieren
- demütigen
- einschüchtern
- erniedrigen
- stärken, verflöhen
- drohen
- ansprechen
- blosstellen
- belästigen
- verunglimpfen
- möben

**sozio-ökonomisch**

- Arbeitsverbot
- isolieren
- Kontaktverbot
- Finanzielle Abhängigkeit
- Zwang zu Arbeit
- Abhängigkeit bez. Aufenthalt
- einsperren
- Kommunikation verunmöglichen
- am Arbeitsplatz belästigen

**physisch**

- schubsen
- zwicken
- stossen
- ohrfeigen
- fesseln
- schlagen
- treten
- verwunden
- verbrennen
- verbrühen
- verätzen
- würgen
- verstümmeln
- foltern

**sexualisiert**

- nötigen
- missbrauchen
- vergewaltigen
- zur Prostitution zwingen
- verstümmeln
- schänden

14

## Konflikt vs. Gewalt



**Konflikt**

- auf Augenhöhe
- manchmal wechselseitig
- folgenarm

**Gewalt**

- Abhängigkeitsverhältnis
- Verlierer immer der/die Gleiche
- Körperverletzung, Angst, gesundheitliche Folgen

15

## Aussagen zur häuslichen Gewalt



«Der war einfach nur Betrunkene»

16

## Ursachen von Gewalt

- Gewalt geht von Tätern/Täterinnen aus
- Trieb, pathologische Verhaltensweisen
- erlerntes Verhalten
- Ausdruck von Frustration

17

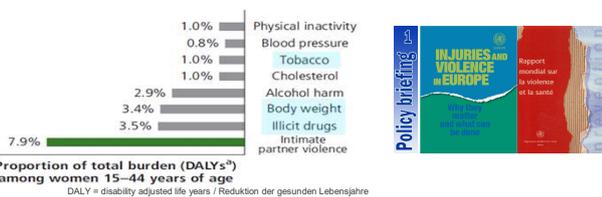
## Aussagen zur häuslichen Gewalt

«Das ist Privatsache und geht mich nichts an»

18

## Gewalt betrifft das Gesundheitswesen - WHO 2002

«violence is a leading worldwide public health problem»



EU: ca. 11'000 Todesfälle, 330'000 Hospitalisationen, 3'300'000 Notfallkonsultationen

19

## Zahlen

- >40'000 Opferhilfebesuche
- 70% Opfer Frauen
- 74% Täter Männer
- 69% häusliche Gewalt
- 48% mit Körperverletzung
- 22% sexualisierte Gewalt
- 44% Strafverfahren
- 15% der 15 jährigen sind schon einmal Opfer von sexuellen Übergriffen geworden
- 22% der über 16 j. Frauen berichten von sexuellen Gewalterfahrungen, 12 % von uneinvernehmlichen Geschlechtsverkehr, 7 % unter Festhalten und zufügen von Schmerzen
- 5% der Menschen haben im letzten Jahr verbale Gewalt am Arbeitsplatz erfahren (sexuelle Belästigung <1,5%)

**CH: Kosten geschätzt auf direkt 2,2 Mia, indirekt 15 Mia. CHF**

20

## Aussagen zur häuslichen Gewalt



«Gewalt haben wir nur wegen den Ausländern»

Betrifft alle Kulturen und Bevölkerungsschichten

«... das ist bei uns nicht erlaubt»

Häusliche Gewalt ist überall verboten

21

## Risikofaktoren für Gewalt



### Individuum

- Alter, Bildungsstand, Einkommen, Krankheiten, Vorgeschichte, Verhalten

### Beziehung

- Familie, Freunde, Partner, Kollegen, Vorgeschichte

### Gemeinschaft

- Schule, Arbeitsplatz, Nachbarschaft, Glaubensgemeinschaft

### Gesellschaft

- Kulturelle und soziale Normen, Recht (Eherecht, Persönlichkeitsrecht, Waffenrecht, ...), Medienfreiheit, ...

Modell zu Gewaltsachen



Quelle:  
WHO: World Report on Violence and Health, 2002: 5.12.

22

## Aussagen zur häuslichen Gewalt



«Wieso geht die denn immer zurück?»

«Die hat schon wieder ihre Klage zurückgezogen»

Die Gewaltmechanismen enthalten Kontrolle, Aufbau von starken Abhängigkeitsverhältnissen (sentimental, finanziell, gemeinsame Kinder, Aufenthaltserlaubnis...)

Strafklagen lösen nicht unbedingt die Probleme der Betroffenen

23

Femizid = mehr als jedes 2. Tötungsdelikt in der Schweiz, alle 2 Wochen 1x



Gemeinsam gegen häusliche Gewalt

Aktionstage  
Häusliche Gewalt  
«Femizid»  
25.11. - 10.12.22

24

## Aussagen zur häuslichen Gewalt



«Denken Sie doch an Ihre Kinder»

Zusätzliche Belastung und Beschuldigung der Opfer anstelle der Täter

25

## Kollateralofer



- Kinder sind im Umfeld von häuslicher Gewalt immer gefährdet
- Bei Verdacht Kinderschutzgruppe oder KESB informieren



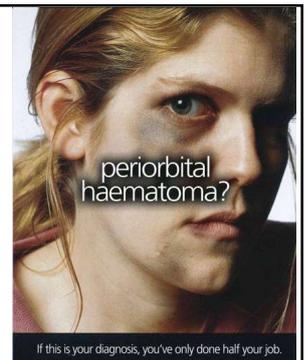
26

## Das «Gewaltkompetente Gesundheitswesen»



27

## Erkennen



28

## Ansprechen

I think that [...] if you are very busy [...] you just don't ask a question that you know is going to open a Pandora's box.

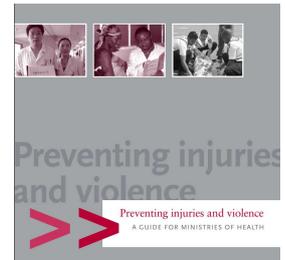
Even if it crosses your mind, you don't ask.

Sugg and Innui, JAMA 1992: 358

29

## Dokumentieren: WHO 2007

“In many countries, poor medico-legal care has had damaging consequences, including the renewed traumatization of the victim, and has compromised forensic evidence”



30

## Der Bundesrat dazu (2020)

Medizinische Versorgung bei häuslicher Gewalt. Politische Konzepte und Praktiken des Kantons sowie Prüfung eines ausdrücklichen Auftrages im Öffentlichkeitsrat.

Der Bundesrat **befürwortet das Instrument der vertraulichen Spurensicherung** ... Die Praktikerinnen und Praktiker sollten **mindestens** die Möglichkeit haben, sich telefonisch von entsprechend geschulten Fachpersonen beraten zu lassen. Dies könnten **spezialisierte Pflegefachpersonen** sein (z. B. **forensisch geschulte Pflegekräfte**) oder **Mitarbeitende medizinischer Gewaltabteilungen**

31

## Die Beweissicherung ist wichtig

- im **Straf- und Zivilprozess**
- im Umgang mit **Ämtern und Behörden**
- für die **Rekonstruktion und Heilung** der Opfer



aber sie sind auch vergänglich



32

## Die ideale rechtsmedizinische Versorgung und Betreuung



- niederschwelliger, vertraulicher, flächendeckender Zugang zu rechtsmedizinischen Leistungen und Pflege
- gewaltbezogene Anamnese «zuhören» und herauschälen von Straftatbeständen (auch Kontrollmechanismen, ...)
- Untersuchung mit Befunddokumentation (inkl. Fotografie), ev. Spurensicherung
- Erstellung einer gerichtstauglichen Dokumentation
- Einholen von relevantem Beweismaterial innerhalb des Gesundheitswesens (Röntgen, Labor, Asservate, ...)

33

## Die ideale rechtsmedizinische Versorgung und Betreuung



- Falldiskussion im Team, Risikobeurteilung, Beratung und Zuweisung an andere Stellen
- Richtiger Umgang mit den Behörden (Meldewesen, insbesondere Kinderschutz)
- forensisch korrekter Umgang mit Spurenmaterial (Beweiskette u. langfristige Lagerung)
- Zugang zu forensischen Laborleistungen
- Abgabe der Dokumentation und Archivierung der Aufzeichnungen und Fotografien

34

## Was davon leistet das Gesundheitswesen heute ?



- ~~niederschwellige, vertrauliche, flächendeckende fachärztliche, spezialisiert-pflegerische Versorgung~~
- ~~gewaltbezogene Anamneseerhebung unter Einbezug von Kenntnissen bezüglich der Straftatbestände~~
- ~~Untersuchung mit Befunddokumentation (inkl. Fotografien)~~
- ~~Erstellung einer gerichts- und behörden-tauglichen Dokumentation~~
- ~~Spurensicherung~~
- ~~Einholen von relevantem Beweismaterial des Gesundheitswesens (Röntgen, ...)~~
- ~~Beurteilung im Team, Risikobeurteilung, Weiterorientierung im Netzwerk an geeignete Stellen~~
- ~~Umgang mit den Behörden, Meldewesen, Kinderschutz~~
- ~~faehiger Umgang mit Spurenmaterial u. langfristiger Lagerung~~
- ~~Zugang zu forensischen Laborleistungen~~
- ~~Archivierung der Aufzeichnungen und Fotografien~~



35

## Gründe



- **ungünstige Untersuchungsbedingungen** in der Akutphase
- Rollenkonflikte (Behandlung – objektive Dokumentation) **keine Zeit !**
- **keine «forensische Kultur»**
- fehlende Kompetenz (z.B. Fotografie, Spurensicherung)
- **Lückenhafte Kenntnisse**
- keine Verfügbarkeit von Spezialisten

36

## Konsequenzen



- **Unsicherheit / Vermeidungsstrategie. Gewalt wird nicht angesprochen = tiefe Detektionrate**
- Lückenhafte Befunderhebung, Dokumentation und Spurensicherung, Schädigung der Betroffenen, Bestärkung der Gewaltausübenden
- **Keine Weiterbetreuung durch das Opferhilfenetzwerk u. unsicherer / fehlerhafter Umgang mit Behörden (illegale Meldungen an die Polizei)**
- kein Zugang zu forensischen Laborleistungen, sogar wenn Betroffene das möchten

37

## ... und das rechtsmedizinische Institut ?...



38

## Was leistet ein Institut für Rechtsmedizin ?



- **niederschwellige, vertrauliche, flächendeckende** fachärztliche und **spezialisiert pflegerische Versorgung**
- gewaltbezogene Anamneseerhebung **unter Einbezug von Kenntnissen** bezüglich der **Straftatbestände**
- **unmittelbare** Untersuchung mit Befunddokumentation inkl. Fotografien
- **Erstellung einer gerichts- und behördentauglichen Dokumentation**
- **Einholen von relevantem Beweismaterial des Gesundheitswesens (Röntgen, ...)**
- Beurteilung im Team, Risikobeurteilung, Weiterorientierung im Netzwerk **an geeignete Stellen**
- **Umgang mit den Behörden, Meldewesen, Kinderschutz**
- Spurensicherung, fachgerechter Umgang mit Spurenmaterial **u. langfristiger Lagerung**
- **Zugang zu forensischen Laborleistungen**
- Archivierung der Aufzeichnungen und Fotografien

----- nur bei Auftrag oder nur teilweise

39

## Was leistet eine spezialisierte Sprechstunde



- niederschwellige, vertrauliche, flächendeckende fachärztliche und spezialisiert pflegerische Versorgung
  - gewaltbezogene Anamneseerhebung mit Herausarbeitung von Straftatbeständen
  - **zeitnahe** Untersuchung mit Befunddokumentation inkl. Fotografien
  - Erstellung u. Abgabe einer gerichts- und behördentauglichen Dokumentation
  - Spurensicherung
  - Einholen von relevantem Beweismaterial des Gesundheitswesens (Röntgen, ...)
  - Beurteilung im Team, Risikobeurteilung, Weiterorientierung im Netzwerk an geeignete Stellen
  - korrekter Umgang mit den Behörden, Meldewesen, Kinderschutz
- fachgerechter Umgang mit Spurenmaterial u. langfristiger Lagerung
- **Zugang zu forensischen Laborleistungen**
- Archivierung der Aufzeichnungen und Fotografien

40

## Ablauf einer spezialisierten Sprechstunde



- Empfang
- Zuhören
- Spuren sichern & Verletzungen beschreiben
- ... und fotografieren

41

## ... Ablauf 2



- Fall besprechen (forensic nurse + Facharzt/-ärztin)
- Beratung d. Betroffenen
- Dokumentation erstellen
- Dokumentation korrigieren, unterzeichnen, versenden / abgeben

42

## Fertige Dokumentation = Zeugnis



- Formales
- Untersuchungsgrund
- Anamnese u. Vorgeschichte
- Befunde und Fotos
- Fremdbefunde (Notfall, ...)
- keine Beurteilung !



43

## Vielfach bewährt

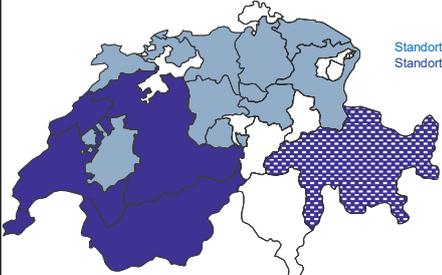


- Unité de Médecine de Violence in Lausanne / Yverdon / Rennaz / Nyon
- Unité de Médecine de Violence Wallis
- Unité Interdisciplinaire de Médecine et prévention de la violence Genf
- Centre d'accueil spécialisé pour les agressions (CASA) Rouen - Frankreich
- Service de médecine légale de l'Hôpital Jean Verdier, Paris
- Klinisch-forensischen Untersuchungsstelle Graz
- Netzwerk ProBeweis mit 40 Untersuchungsstellen, Deutschland
- ...und viele andere



44

## Forensic Nursing in der Schweiz



Kantonsspital  
Graubünden  
Rechtsmedizin  
Graubünden

Standorte von «forensic nurses»  
Standorte von spezifischen Sprechstunden

45

## Was leistet eine spezialisierte Sprechstunde nicht ?



- Keine Behandlung
- Keine Weiterbetreuung
- Keine Rezepte, Arbeitsunfähigkeitszeugnis
- Keine Gutachten, keine Interpretationen
- Sexualdelikte laufen auf einer anderen Schiene (Dringlichkeit), Betroffene profitieren aber ebenfalls

46

## Wenn Sie es selber machen



- Ereignis und Vorgeschichte wortgetreu aufzeichnen
- subjektive Beschwerden auch dokumentieren aber klar von den Befunden trennen
- Befundbeschreibung und Fotodokumentation
- Verdachtsdiagnosen sichern (banale Frakturen)
- Arztzeugnis mit Fotos erstellen (Anamnese und Befund nicht vermischen, keine Interpretation !)
- Risiken evaluieren (Rezidivgefahr, Selbst- und Fremdgefährdung)
- Vertraulichkeit wahren, Beratung organisieren

47

## Orientierung



- Immer: Opferhilfestelle (kann die Dokumentation auch finanzieren)
- Bei sexualisierter Gewalt: Gynäkologie, Serologien
- psychologische Betreuung
- Coaching
- Sozialhilfestelle, regionales Arbeitsvermittlungszentrum
- CARITAS, u.ä.
- Spezialisierte Beratungsstellen (Abhängigkeit, LGBT+, ...)
- KESB
- + alles was persönliche Ressourcen mobilisieren kann

48

## Zeuge von Gewalt als Privatperson?

- Akut: Polizei rufen – auch bei lautem Streit. Jeder Polizeieinsatz ist für Betroffene eine Chance zur Durchbrechung der Gewaltspirale
- Bei Verdacht: Notfallaufnahme / Hausarzt und Opferhilfestelle empfehlen

49

*Wenn den Fachleuten des Gesundheitswesens bewusst würde, wie viel Spielraum zwischen dem «alles tun» und dem «nichts anbieten» steht, würden sie die Gewalt ansprechen, ihre Fähigkeiten nutzen und ihre Handlungsoptionen erweitern*

Frei übersetzt nach Marie-Claude Hofer, GREVIO - Mitglied

50

## Ausblick - Umsetzungskonzept des forensic nursing im GR

- Anmeldung durch Betroffene, Notfall, Kliniken, Praxen
- Sprechstunde nach bedarf, 3 x pro Woche durch Forensic Nurse
- Supervision und Anbindung an die Rechtsmedizin
- Erstellung der Dokumentation und Zustellung an / Abholung durch die Betroffenen
- Orientierung der Betroffenen an Opferhilfe, Hausarzt, ... zur Weiterbetreuung
- Kostendeckende Kantonale Finanzierung (Vorhalteleistung, Fallpauschale f. Personal- u. Sachkosten)
- Regionaler Ausbau mit interessierten Gesundheitseinrichtungen. Voraussetzung ist eine Pflegeausbildung und eine forensische Weiterbildung

51

## Probleme

- Fachkräftemangel
- Nachhaltige Finanzierung (aktuell mit Stundenlöhne)
- Spagat zwischen Finanzierbarkeit und Qualität
- Sprache – Dolmetscher
- Kinderbetreuung während der Sprechstunde
- Niederschwelligkeit (Regionalisierung)

52

### Was müssen Sie nach der Umsetzung wissen ?



- nur auf Termin (Betroffene selbst oder Fachpersonen)
- kostenlos für Betroffene (kant. Finanzierung)
- Vertraulich (-Kinderschutzgruppe)
- professionelle Dokumentation mit Fotos durch speziell ausgebildetes Personal
- unabhängig von Anzeige oder anderen Behördengängen
- Herausgabe der Dokumentation nur an die Betroffenen
- Mit Einverständnis, Kontaktaufnahme mit dem Netzwerk (Hausarzt, Psychologe, Opferhilfe, ...)